

News

- Am 19. Dezember 2010 verstarb Oberkirchenrat i.R. **Wilhelm Wassmann** nach langer schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren. Pastor Wassmann war in der Gemeinde Wardenburg der Ev.-Luth. Kirche von Oldenburg tätig; bis 2001 war er außerdem Mitglied des Vorstands der Norddeutschen Mission.
- Das **Aufforstungsprojekt in Nord-Ghana** der Agenda-21-Initiative hat einen Preis des ghanaischen Landwirtschaftsministeriums erhalten. Das Projekt im Yendi-Distrikt besteht seit 2004 und wurde nun für seine beispielhafte Arbeit ausgezeichnet. Finanziell unterstützt wird es von der Norddeutschen Mission und dem Partnerschaftsausschuss Nord-Ghana der Lippischen Landeskirche.
- Die Norddeutsche Mission hat gemeinsam mit der Evangelisch-reformierten Kirche ein neues Material für die Jugend- und Konfirmandenarbeit herausgegeben. **„Die Globalisierung am Ohr. Handy, Kongo und Kommunikation: Was hat mein Handy mit der Welt zu tun?“** Dabei geht es um Coltan, einen wichtigen Bestandteil vieler elektronischer Geräte. Der Abbau des Roherzes geschieht im Kongo unter

ungerechten und gefährlichen Bedingungen und führt zu weitreichenden Veränderungen im Alltag vieler Menschen. Aber auch die Natur und Tiere leiden unter dem Abbau des Coltans. „Und? Hat das was mit mir zu tun?“ – Ja, wissen wir und laden Jugendliche auf informative, spielerische und kreative Weise ein, Zusammenhänge in der globalisierten Welt zu erkennen

und zu bewerten. Vertieft werden kann dies auch anhand biblischer Zugänge. Die Arbeitshilfe endet mit einer Vielzahl guter Ideen für Aktionen in der eigenen Gruppe rund um Gemeinde oder Schule.

Bestellungen: Norddeutsche Mission, Berckstraße 27, 28359 Bremen, Telefon: 0421/4677038, E-Mail: info@norddeutchemission.de

NM intern

Wolfgang Blum hat nach dem Zivildienst in einem kirchlichen Jugendzentrum Agrarwissenschaften in Bonn und Göttingen studiert. Im Anschluss an die Diplom-Arbeit im Senegal absolvierte er das Aufbaustudium „Tropische/Subtropische Landwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit“ – inklusive Forschungs- und Abschlussarbeit in Ghana.

Blums berufliche Tätigkeit begann mit Beratungsaufträgen für kirchliche Organisationen in Äthiopien, Kongo, Zimbabwe und Eritrea. Es schloss sich die

dreijährige Leitung eines kirchlichen Entwicklungsprogramms in Kenia an. Seit 1993 ist Wolfgang Blum Projektreferent der Norddeutschen Mission: „Ich freue mich sehr darüber, dass sowohl im Team in Bremen als auch bei den Kirchen in Afrika spürbar ist, dass niemand seine Arbeit als ‚Job‘ empfindet, sondern dahinter eine ‚mission‘ steckt.“



Nachrichten aus den Projekten

Kunsthandwerk in Totsigan/Togo

Vor zwei Jahren haben wir von der Frauengruppe der Gemeinde Totsigan in Lomé, der Hauptstadt Togos berichtet. Ihre Idee war es, mit Hilfe von Kleinkrediten ein Kunsthandwerkprojekt aufzubauen, damit die Frauen etwas zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen können.

Mittlerweile gehören der Gruppe 30 Frauen im Alter von 25 bis 50 Jahren an. Jedes Mitglied hat einen kleinen Betrag als Kredit bekommen, um damit etwas aufzubauen. Manche batiken oder malen, andere stellen Seife her oder konservieren Tomaten. Durch die regelmäßigen Gruppentreffen und durch eine genaue Buchführung

und ein eigenes Konto ist gewährleistet, dass die Kredite pünktlich zurückgezahlt werden – inklusive eines Zinssatzes, der deutlich niedriger liegt als der der Banken. Die Zinsen dienen der Kapitalaufstockung. Gleichzeitig ist es der Gruppe auch noch möglich, für Fortbildung zu sorgen. So läuft zur Zeit ein Alphabetisierungskurs.

Für die Zukunft plant die Gruppe eine engere Zusammenarbeit mit den Frauengruppen der EEPT, Jeunes Femmes und Bibliahabobo. Gemeinsame Projekte könnten eine kleine Geflügelzucht und der Bau eines Brunnens sein. Die Frauen sind sehr froh über die Möglichkeit, zweifach etwas für sich und ihre



Die Mitglieder der Frauengruppe sind zwischen 25 und 50 Jahre alt.

Foto: W. Blum

Familien (für deren Ernährung und das Schulgeld der Kinder) tun zu können und schicken ein großes Dankeschön an die Spenderinnen und Spender nach Deutschland.

Antje Wodtke